

Entwurf

PTB-PI-SE 2/83

Braunschweig, den 06. April 1983

Fachliche Stellungnahme zum Abschlußbericht "Quartärgeologische Gesamtinterpretation
Gorleben"

Professor Duphorn war von der PTB mit der Durchführung von quartärgeologischen Untersuchungen beauftragt worden. Zu der endgültigen Fassung seines Abschlußberichtes hat die Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR) im Auftrag der PTB für den Bund eine fachliche Stellungnahme erstellt und der PTB übergeben. Auszüge aus der Stellungnahme der BGR sind in dem beiliegendem Info-Blatt 3/83 (Anlage 1) abgedruckt.

Im Abschlußbericht hat Prof. Duphorn seine Kritik an der "Eignungshöflichkeit" des Salzstockes in 10 Punkten zusammengefaßt. Diese Punkte sind nicht identisch mit den z. T. in der Öffentlichkeit bekannt gewordenen 10 Thesen aus dem Entwurf des Abschlußberichtes. Von dem Teil der damaligen Thesen, die interdisziplinären Charakter hatten, war Prof. Duphorn bereits im September 1982 abgerückt. Eine mit ihm abgestimmte Stellungnahme zu diesen Punkten hatte die PTB als Info-Blatt 3/82 veröffentlicht und liegt dieser Presse-Information bei (Anlage 2).

Die BGR kommt in ihrer Stellungnahme zum Abschlußbericht zu dem Ergebnis, daß die wesentlichen Schlußfolgerungen von Prof. Duphorn wissenschaftlich nicht ausreichend belegt sind. Dabei sind die sachlichen Ergebnisse seiner Arbeiten über das Quartär für das Gesamtprojekt nützlich, seine unbewiesenen Interpretationen jedoch nicht. Hierzu schreibt die BGR in Kapitel 7 ihrer Stellungnahme (vergl. Anlage 1):

"Die weitreichende Schlußfolgerung, die Prof. Duphorn aus seinen Untersuchungen zieht, nämlich "Erkundung anderer Salzstöcke", beruht zu einem wesentlichen Teil auf falscher Interpretation von Daten sowie auf unbewiesenen Annahmen. Weder seine Annahme über diskontinuierliche Aufstiegsbewegungen des Salzstockes im Tertiär und Quartär, noch seine Bruchtektonik im Quartär, die zu einem Scheitelgraben geführt haben soll, noch seine Vorstellungen über eine Wiederbelebung des Salzaufstiegs nach dem Holstein-Interglazial, sind wissenschaftlich einwandfrei belegbar."

Sicherheitsrelevante Aspekte im Hinblick auf eine Nuklidfreisetzung aus einem eventuellen Endlager, die die Eignungshöflichkeit des Salzstocks Gorleben in Frage stellen könnten, sind weder aus der Beschreibung der quartären Schichtenfolgen, noch aus den Interpretationen von Prof. Duphorn herzuleiten. Insofern kann aus seinen Betrachtungen nicht die Schlußfolgerung gezogen werden, anstatt des Salzstocks Gorleben andere Salzstöcke zu untersuchen. Die Standorterkundung wird deshalb fortgesetzt.

Der Abschlußbericht von Prof. Duphorn (265 Seiten) wird mit allen Anlagen, dem umfangreichen Kartenmaterial und der Stellungnahme der BGR ab 07.04.83 der Gemeinsamen Informationsstelle Bund-Land in Lüchow, Drawehner Str. 19, zur Einsichtnahme zur Verfügung gestellt.

Alle Ergebnisse der bisherigen Standorterkundungsarbeiten werden vor einem Abteufen von Erkundungsschächten im Rahmen einer Öffentlichkeitsveranstaltung des Bundes im Kurhaus Hitzacker (Landkreis Lüchow-Dannenberg) am 27./28. Mai d.J. vorgestellt.

033